Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 20 (1904)

Heft: 44

Rubrik: Arbeits- und Lieferungsübertragungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachbruck verboten.

Die Arbeiten für die Erstellung des neuen Werstehasens in Romanshorn sind an die Firma Albert Buß & Cie., Aftiengesellschaft für Sisenkonstruktionen, Wassers und Sisenkahnbau in Basel, vergeben worden und es sind bereits Vorkehrungen zum baldigen Beginn der Bauten getroffen.

Holzlieferungen für die Kreisdirektion III der Schweiz. Bundesbahnen an Oggenfuß in Uitikon a. A., Gebrüder Hint & Co. in Zürich, Leonhard Steuffi in Unterterzen, Gebr. Masera in Wintersthur, H. Schneebeli in Affoltern am Albis, Jäger & Sohn in Romanshorn, Konrad Spahn in Dachsen, Boßhard in Rapperswil; ferner die Leterung von Holzwaren an H. Oggenfuß in Uitikon a. A., Leonhard Steuffi in Unterterzen, Chr. Müller-Deller in Wilklingen, A. Remensberger in Wangen (Schwyz), C. J. Merz in Unterägeri, Gebr. Hint & Co. in Jürich III, H. Schneebeli in Uffoltern a. A.

Die Lieferung einer breiachsig gekuppelten, 150pferbigen Tenderlokomotive filr das Gaswerk Bürich in Schlieren an die Lokomotivfabrik Krauß & Co. in München.

Neubau der Paulus-Kirche in der Länggasse Bern. Die Beleuchtungskörper für die elektrische Beleuchtung der Paulus-Kirche von Sigrist-Gloor, Spenglermeister, Bern; Installation der Anlage an G. Hasler, Telegraphen-Werkstätte, Bern. Bauleitung: Carl Moser, Architekt.

Verlängerung der Demutstraße in St. Gallen. Sämtliche Arbeiten an Maillart & Cie. in St. Gallen.

Berdenbergisches Bezirkstrankenhans in Grabs. Die Lieferung der Steingutröhren für die Wasserableitung, sowie fämtliche Erdund Maurerarbeiten an Gebrüder Gantenbein, Baugeschäft, in Werdenberg; die Massivdeken am Hauptgebäude an Jakob Merz, Baumeister, in St. Gallen; Granitarbeiten an Joh. Rühe, Granitsteferant, St. Gallen; Sandsteinlieferungen in Norschacherstein an J. Lutz und Konsorten in Norschach.

Lieferung der Schulbanke für den Schulhausneuban Rorschackers an Schreinermeister Egger, Rorschach; Arbeitsschulbanke an Thomas Engler, Schreinermeister, Rorschach. Bauleitung: Architett Stärkle, Staad.

Schiefplatzanlage Walzenhausen. Glettrisches Läutwerf und Telephon samt Kabellieferung an Graf & Buser, Liestal.

Wohnhaus von Gemeindeammann Ammann in Mahingen. Die Glaferarbeiten an Müller, Glafer, Wängi; Schreinerarbeiten an Huggentobler, Schreiner, Mahingen; Schlofferarbeiten an Tuchfchmid nub Steiner, beide in Frauenfeld; Beschlägelieserung an Pfanner, Sisenhandlung, und Bogler, Eisenhandlung, beide in Frauenfeld. Bauleitung: A. Brenner, Architekt, Frauenfeld.

Umbau des alten Schulhaufes Narburg an Samuel Müller, Baumeister, Aarburg.

Kirche in Leutwil. Die Erstellung eines neuen Bodenbelages aus Kort-Terrazzo "Jdeal" an die Schweiz. Kort- und Fsolier-mittel-Werke Dürrenäsch (Aargan).

Straßenban Unterägeri. Lieferung und Legung des Steinbettes, sowie die Bekiesung der neuen Straße nach Hinterwald an C. Henggeler, Steinbruchbesitzer, Unterägeri.

Beganlage Ettingen (Baselland). Sämtliche Arbeiten eines weiteren Teilstückes des neuen Waldweges, zirka 700 Meter Länge, an Schmidlin & Ehrsam, Unternehmer, in Gempen.

Lieferung der Transmissionsanlage für das gesamte neue Etablissement der Firma A. Schnebli & Söhne, Consiserie und Biscuitsfabrit in Baden, an Wegmann & Co. in Ennetbaden. Bauleitung: Curjel & Moser in Karlsruhe.

Aktiengesellschaft Schweizer. Granitwerke.

(Rorr.

Neber die Aktiengesellschaft Schweizer. Granitwerke, die bekanntlich aus einer Vereinigung der hauptsächlichssten Granitdrüche in den Kantonen Uri und Tessin hervorgegangen ist und deren $4^{1/2}$ % Obligationen und Prioritätsaktien in den nächsten Tagen zur öffentlichen Subskription gelangen sollen, wird aus Fachkreisen berichtet:

Die Granitsteinindustrie in den Kantonen Uri und Tessin verdankt ihre Entstehung der Eröffnung der Gotthardbahn und hat im Verlauf von über zwanzig Jahren, Dank der Qualität des Gesteins und dessen großer Beliebtheit und Verwendbarkeit, einen großeartigen Ausschweng genommen. Diese aufblühende In-

dustrie hat seither allerdings auch mit mancherlei Schwierigkeiten zu kampfen gehabt. Gegen Ende des letten Jahrhunderts hat die in Zürich und anderwärts eingetretene Baukrisis den Absatz zeitweise nicht un-wesentlich beeinträchtigt. Namentlich aber war es eine sich mehr und mehr fühlbar machende ungefunde Kon= turrenz, die zu einer unnatürlichen Herabdrückung der Breise führte. Zur Bekämpfung dieser mißlichen Ver-hältnisse wurde vor einigen Jahren eine Verkauss= genoffenschaft gegründet, die jedoch nur einen vorübergehenden Beftand hatte und schon deshalb teinen Erfolg haben konnte, weil nur ein Teil der maßgebenden Steinbruchbesitzer sich dieser Vereinigung angeschlossen hatte und sich alsbald zwischen der Genoffenschaft und den nicht beigetretenen Granitgeschäften ein neuer Konturrengkampf entspann. Befferen Erfolg hatte eine im Januar 1904 zu stande gekommene Preiskonvention, bei welcher sich fast alle Granitbruchbesitzer beteiligten und der es gelungen ift, wenigstens für die öffentlich ausgeschriebenen Lieferungen von Granitarbeiten die Untervietung gewisser Minimalpreise zu verhindern. Allein es ist klar, daß eine vollkommene und dauerhafte Organisation und zugleich ein rationeller Betrieb nur durch die Bereinigung der sämtlichen leistungsfähigen Brüche unter einer einheitlichen Leitung zu ermög= lichen ist.

Ungeachtet der erwähnten Baukrisis haben Produktion und Verkäuse in den letten 5 Jahren 1899 bis 1903 sich auf der sehr respektablen Durchschnittshöhe von etwa 30,000 m³ gehalten und für das Jahr 1904 darf dieses Quantum mit etwa 32,000 m³ angenommen werden. Ueber die Produktion der vorgenannten sünf Jahre, so weit der Versand durch die Gotthardbahn in Betracht kommt, verzeichnet eine tabellarische Aufstulung dieser Gesellschaft über stattgehabte Transporte während der Jahre 1899 bis 1903 ein Durchschnittsquantum von 75,120 Tonnen gleich etwa 30,000 m³

pro Jahr. Der Aftiengesellschaft ber Schweizer. Granitwerke ift es gelungen, fämtliche in ben Kantonen Uri und Tessin Betracht kommende Granitgeschäfte von Bedeutung in sich zu vereinigen unter möglichst genauer Abschätzung des Wertes und der Leiftungsfähigkeit jedes ein= zeinen der übernommenen Objekte. Außerdem wurde hinsichtlich des Auftuns von Konkurrenz-Unternehm-ungen größtmöglichste Sicherstellung erlangt und endlich ist es gelungen, in der Industrie erprobte Kräfte meistens Vorbesiter — dem neuen Unternehmen zu erhalten und in beffen Dienft zu ftellen. Bon Wichtigfeit erscheint unter Berücksichtigung des Umstandes, daß nur wenige der gekauften Steinbrüche Eigentum der betreffenden Verkäufer waren, die meisten vielmehr auf Grund der von Gemeinden und Korporationen erworbenen Konzessionen betrieben worden find, die Tatsache, daß es der Gesellschaft möglich war, die bestehenden Konzessionen, soweit sie es für notwendig erachtete, auf die Dauer von 20 Jahren zu verlängern. Im weitern haben die Gemeinden, auf deren Gebiet sich diese Konzessionen befinden, sich der Gesellschaft gegenüber verspflichtet, während dieser Zeitdauer an Drittpersonen voer andere Gesellschaften keine Konzessionen zu erteilen, fo daß auch nach dieser Seite für einen ungestörten regelmäßigen Geschäftsbetrieb alle Borforge getroffen ift.

Sodann kommt ein von den Herren Locher & Cie. in Zürich erstattetes Gutachten zu dem Schlusse, daß die seitherige mittlere Leistungsfähigkeit der Brüche mit etwa 30,000 m³ per Jahr als Minimalsatz gelten und bei rationellem Betrieb auf eine entsprechende Vermehr= ung des Absatzs gerechnet werden darf; ebenso sollen die aufgestellten Kentabilitätsberechnungen neben den